

Eine Seefahrt die ist lustig

Traditionelles Shanty

E



1. Eine See-fahrt, die ist lu-stig, ei - ne See-fahrt, die ist schön, denn da

4

B7 E



kann man frem - de Län - der und noch man - ches an - d're sehn. Hol - la -

6

E B7 E



hi, hol - la - ho, hol - la - hi - a, hi - a, hi - a, hol - la - ho! Hol - la -

10

E B7 E



hi, hol - la - ho, hol - la - hi - a, hi - a, hi - a, hol - la - ho!

2. Unser Kapitän, der Dicke, kaum drei Käse ist er groß,
auf der Brücke eine Schnauze, wie'ne Ankerklüse groß.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
3. In der Rechten einen Whiskey, in der Linken einen Köm,
und die spiegelblanke Glatze, das ist unser Kapitän.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
4. In der einen Hand die Kanne, in der andern Hand den Twist,
und dazu die große Schnauze, fertig ist der Maschinist.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
5. Und der erste Maschinist, ist Chinese, und kein Christ,
und der erste Offizier, der trägt Wäsche aus Papier.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
6. Und man hat sich dann gewaschen und man denkt, nun bist du rein;
kommt so'n Bootsmannsmaat der Wache: „Wasch dich noch einmal du Schwein!“
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
7. In des Bunkers tiefsten Gründen, zwischen Kohlen ganz versteckt,
pennt der allerfaulste Stoker, bis der Obermaat ihn weckt.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
8. „Komm mal rauf, mein Herzensjunge, komm mal rauf, du altes Schwein,
nicht mal Kohlen kannst du trimmen und ein Heizer willst du sein?“
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
9. Und er haut ihm vor'n Dassel, dass er in die Kohlen fällt
und die heil'gen zwölf Apostel für 'ne Räuberbande hält.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
10. Und im Heizraum bei einer Hitze von fast über fünfzig Grad
muss der Stoker feste schwitzen und im Luftschaft sitzt der Maat.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
11. Und der Koch in der Kombüse, diese vollgefressene Sau,
mit de Beene ins Gemüse, mit de Arme im Kakau.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
12. Und der Koch in der Kombüse, diese zentnerschwere Sau,
kocht uns alle Tage Pampe, Uschi, Uschi mit Wauwau.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
13. Mit der Fleischbank schwer beladen schwankt der Seemann über Deck;
doch das Fleisch ist voller Maden, läuft ihm schon von selber weg.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
14. Und die silberweißen Möwen, die erfüllen ihren Zweck
und sie schießen, schießen, schießen auf das frischgewasch'ne Deck.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho
15. In der Heimat angekommen, fängt ein neues Leben an,
eine Frau wird sich genommen, Kinder bringt der Weihnachtsmann.
Hol-la-hi, hol-la-ho. Hol-la-hi-a hi-a hi-a, hol-la-ho